



Gemeinsam Druck gemacht: Aktionstag mit 2200 Beteiligten in Isny (links). Rechts: Kundgebung bei Rauch in Freudenberg mit 500 Teilnehmern

Ergebnis in dritter Verhandlungsrunde: Bescherung rechtzeitig zum Fest

Mehr Geld in zwei Stufen: plus 2,6 und 1,8 Prozent!

2,6 Prozent mehr ab Januar 2020, weitere 1,8 Prozent mehr ab Januar 2021. Und ein sattes Extraplus für Auszubildende, je nach Ausbildungsjahr zwischen 70 und 95 Euro monatlich. Das hat die IG Metall für die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg für ihre Mitglieder ausgehandelt. Zudem er-

halten Beschäftigte für die Monate Oktober bis Dezember 2019 pauschal 150 Euro, Auszubildende 75. »Diese Entgelt-erhöhung beschert den Beschäftigten real mehr Geld in der Tasche«, so IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. Die Tarifkommission diskutierte am 13. Dezember über das Ergebnis und nahm es einstimmig an.

Der neue Entgelt-Tarifvertrag läuft bis 31. August 2021. Für Auszubildende bedeutet die Extra-Erhö- hung zwischen 70 und 95 Euro einen Anstieg von 7,0 bis 9,1 Prozent.

Martin Sambeth: »Die über- proportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen soll dazu beitragen, dass die Aus- bildung in der Branche lang- fristig attraktiv bleibt und Holz- und Kunststoffbetriebe ausreichend Fachkräfte fin- den können.«

Denn in großen Teilen der Branche läuft das Geschäft nach wie vor gut – zum Bei- spiel bei Caravan-Herstellern,

in Teilen der Möbelindustrie und in Kunststoffbetrieben.

Warnstreiks und Aktionen machen Abschluss möglich

Möglich wurde der Abschluss laut Sambeth durch die hohe Teilnahme an Aktionen und Kundgebungen im Herbst. Allein in Baden-Württemberg haben sich mehr als 7600 Beschäftigte an Warnstreiks und Protestaktionen beteiligt. »Für dieses hohe Engagement bedanken wir uns.«

Die IG Metall wünscht allen Beschäftigten frohe Feiertage und einen guten Rutsch!



